



Ich mache
eine **Ausbildung**
in der **Spitex** im
Thurgau

Informationen zur Ausbildung
in der Spitex



Überall für alle

SPITEX
Thurgau

Was leistet die Spitex?

Dank Spitex-Leistungen können Betroffene länger in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben oder früher von einem stationären Aufenthalt nach Hause zurückkehren. Ziel ist, die Selbständigkeit der Klientinnen und Klienten trotz gesundheitlicher Einschränkungen (z.B. nach einer Operation oder Geburt, oder auf Grund einer chronischen, psychischen oder physischen Erkrankung) zu erhalten und zu fördern. Das private Umfeld wird individuell in die Pflege einbezogen.

Zu den Aufgaben der Spitex gehören

- **Grundpflege** z.B. Körperpflege
- **Behandlungspflege** z.B. Blutdruck messen, Wundmanagement, Injektionen verabreichen
- **Beratung** z.B. zur Gesundheit
- **Planung & Koordination** Einschätzung und Planung des Pflegebedarfs, interdisziplinäre Zusammenarbeit
- **Hauswirtschaft & Sozialbetreuung** z.B. Unterstützung in der Haushaltsführung

Man lernt die Kunden mit ihrem ganzen Umfeld kennen und sieht, wie sie wohnen.

Man begleitet und berät Kunden in Gesundheitsfragen.

In verschiedenen Spitexorganisationen im Kanton Thurgau arbeiten insgesamt über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die grösste Berufsgruppe ist die Pflege. In verschiedenen Teams arbeiten diplomierte Pflegefachpersonen HF und FH, Fachfrauen/-männer Gesundheit und Pflegehilfen eng zusammen.

In manchen Situationen sind Spezialistinnen nötig. Aus diesem Grund gibt es in den Spitexorganisationen auch Teams für die Begleitung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen, chronischen Wunden oder für die hochspezialisierte Pflege von Menschen am Lebensende.

In der Spitex ist die Zusammenarbeit mit anderen Diensten wie Hausärzten und -ärztinnen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Behör-

den und vor allem mit den Familien der Klientinnen und Klienten sehr wichtig. Genau diese Vielfalt macht das Arbeiten in der Spitex sehr spannend.

Smartphones oder Tablets sind alltägliche Arbeitsinstrumente. Sie werden für die interne Kommunikation, Planung und Dokumentation verwendet.

Die Spitex ist mobil – unterwegs mit E-Bike, Roller oder Auto besuchen die Mitarbeitenden die Klientinnen und Klienten zu Hause.

Die Spitex verlangt Selbstständigkeit und bietet viel Gestaltungs- und Entwicklungsspielraum. Für kreative Köpfe mit dem Flair für Menschen genau das Richtige!



Ausbildung als Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe) EFZ

Ausgelernte FaGe pflegen, begleiten und betreuen Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen in ihrem zu Hause. Sie unterstützen zum Beispiel bei der Körperpflege, verabreichen Medikamente oder messen Ge-

sundheitsdaten. Sie dokumentieren und informieren sich selbstständig und arbeiten eng mit den diplomierten Pflegefachpersonen im Team zusammen.

Dauer	3 Jahre	1. August – 31. Juli
Berufsfachschule	1. und 2. Lehrjahr	2 Tage pro Woche
	3. Lehrjahr	1 Tag pro Woche
Abschluss	Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales, Weinfelden eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ	
Berufsmatur	Während der Ausbildung oder nach Lehrabschluss möglich	



FaGe ist
ein cooler
Beruf

„Es begeistert mich, mit Menschen zu arbeiten.“

„Ich lerne viel darüber, wie der Mensch funktioniert, über Biologie, Krankheiten, Medikamente.“

„Ich kann vieles auch selber anwenden. Es ist schön und macht mich stolz, in der Familie oder von Kollegen als Fachperson gefragt zu sein.“



Ausbildung als diplomierte Pflegefachperson HF

Diplomierte Pflegefachpersonen HF erfassen und planen den Pflegebedarf gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten und in Absprache mit den FaGe's. Sie pflegen, betreuen und be-

raten Klientinnen und Klienten zu Hause in komplexen Gesundheitssituationen und kommunizieren im interdisziplinären Team.

Dauer	3 Jahre	September bis August
Schule & Praxis	Blockweise, 50% der Ausbildung finden in den Praktikumsbetrieben und 50% am BfGS (Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales, Weinfelden) statt	
Abschluss	diplomierte Pflegefachfrau/-mann HF	

Die HF-Ausbildung kann auch berufsbegleitend über 4 Jahre mit einem ca. 70%-Pensum absolviert werden.



Ich konnte sehr rasch selbstständig arbeiten und Verantwortung übernehmen.



„Wir werden sehr gut begleitet; gefordert aber nicht überfordert.“

„Die Arbeitszeiten sind mega gut. Ich hatte eine lange Schonzeit und musste erst gegen Ende der Ausbildung am Abend oder am Wochenende arbeiten.“

„Eine Ausbildung – 100 Möglichkeiten.“



Und nach der Ausbildung?

Gesundheitsberufe sind vielfältig. Ausbildungen werden auf allen Stufen angeboten. Nach Abschluss der Ausbildung bestehen unzählige Arbeits-, Weiterentwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Informiere Dich hier: www.gesundheitsberufe.ch

„Ich mache nachher die Berufsmatur oder die Höhere Fachschule.“

„Ich kann nach der Ausbildung in vielen verschiedenen Betrieben arbeiten und mich in x Fachgebieten weiterbilden. Der Gesundheitsbereich ist sehr gross und vielseitig.“

Welche Ausbildungen bietet die Spitex im Thurgau sonst noch an?

- **Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe) EFZ verkürzt (2 Jahre)**
Für Erwachsene, welche die Ausbildung auf dem 2. Bildungsweg absolvieren möchten.
- **Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF verkürzt (2 Jahre)**
Für Personen, die bereits eine FaGe-Lehre abgeschlossen haben und das Eignungsverfahren bestehen.
- **Pflegefachfrau/-mann FH (Bachelor Pflege BSc)**
Für Personen, die bereits eine drei- oder vierjährige Berufsausbildung (vorzugsweise in einem medizinischen Beruf) mit Berufsmatura, eine Fachmittelschule oder eine gymnasiale Matura abgeschlossen haben und das Eignungsverfahren bestehen.

Fragen zur Ausbildung bei der Spitex im Thurgau?

**Fachfrau/mann Gesundheit (FaGe) EFZ
Pflegefachfrau/mann HF**

Ausbildungsbetriebe FaGe und HF

www.spitextg.ch

**Informiere Dich über
unseren Betrieb**

Spitex Verband Thurgau

Freiestrasse 6

8570 Weinfelden

www.spitextg.ch

**Weitere Adressen zur Aus-
und Weiterbildung in der Pflege**

www.spitextg.ch

www.bfgs-tg.ch

www.odags-thurgau.ch

www.gesundheitsberufe.ch

www.ost.ch/gesundheit

www.zhaw.ch/gesundheit

Vorteile einer Ausbildung in der Spitex

- Enge Begleitung durch Berufsbildnerinnen und Berufsbildner
- Mögliche Beteiligung an den Kosten des Führerscheins
- Kein regulärer Schichtdienst
- Hohe Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten
- Einblick in andere Betriebe (z.B. Spital oder Pflegeheim) möglich